

## **Deutsche Ornithologische Gesellschaft.**

### **Bericht über die December-Sitzung 1895.**

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. December 1895.

Anwesend die Herren: Reichenow, Schalow, Grunack, von Treskow, Thiele, Freese, Bünger, Günther, Schenkling-Prevost, Jost, Rörig, v. Oertzen, Krüger-Velthusen, Pascal, Heck, Matschie.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr v. Dallwitz (Tornow).

Als Gäste die Herren: Schulz (Para), Zenker, von Maehrenthal und Nolte.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Schalow theilt mit, dass Herr Professor Dr. Seydel in Braunschweig, welcher seit dem Jahre 1881 der Gesellschaft angehört hatte, plötzlich gestorben ist. Er trat nur einmal als Ornithologe an die Oeffentlichkeit, als er eine Arbeit über das Vorkommen der Beutelmeise in Mecklenburg im Journal veröffentlichte.

Am 27. November d. J. verschied in London Henry Seebohm, einer der hervorragendsten Ornithologen der Jetztzeit. Der Vorsitzende entwarf ein Bild von dem Leben und Streben des ausgezeichneten Forschers, hob seine Verdienste namentlich um die Entwicklung der Vogelkunde des palaearktischen Gebietes hervor und gab eine Übersicht über die hauptsächlichsten der von Seebohm verfassten z. T. sehr wichtigen Schriften. Eine Würdigung der Bedeutung des Verstorbenen für unseren Zweig der Wissenschaft wird in den Ornithol. Monatsb. erfolgen.

Die Anwesenden ehren das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Herr Reichenow bespricht die neu erschienenen und eingegangenen Werke und Sonderabdrücke, legt die neuen Nummern der englischen und amerikanischen ornithologischen Zeitschriften vor und kritisirt anlässlich des Referats über Seebohm's Nachträge zur „Classification of Birds“ die jetzt vielfach beliebten Versuche, sogenannte genealogische Systeme aufzustellen. Diese genealogischen Systeme solle man besser arithmetische nennen, sie beruhen auf der Zählung einer Reihe von Merkmalen, ohne genügend zu beachten, welchen Wert jedes einzelne Merkmal in systematischer Hinsicht zu beanspruchen habe.

Nachdem die Herren Schalow und Matschie eine Reihe von litterarischen Eingängen vorgelegt und besprochen haben, verliest Herr Reichenow eine Arbeit des Herrn Dr. Wick-

mann über die Lage des Vogeleies im Eileiter, welche im Journal für Ornithologie abgedruckt worden ist.

Alsdann spricht Herr Oscar Neumann über einige Ergebnisse seiner Massai-Reise.

Zu den schon in der Mai-Sitzung für Deutsch-Ost-Afrika zum ersten Mal nachgewiesenen Species: *Anas capensis*, *Pelecanus onocrotalus*, *Glareola pratincola*, *Numida ptilorhyncha*, *Haplopelia johnstoni*, *Turturoena delegorguei*, *Vultur auricularis*, *Prionops poliophus*, *Merops oreobates*, *Nectarinia tacazze*, *Macronyx wintoni*, *Turdus gurneyi* kommen noch *Mesopicus griseiceps*, *Turdus elgonensis* und *Chelidon urbica*. Ferner kommt *Pitta angolensis* in Deutsch-Ostafrika vor, von welcher Art sich 2 Exemplare, im April 82 durch Bloyet in Kondoa (Ussagara), also auch im faunistisch eigentlichen Ostafrika erlegt, im Pariser Museum befinden.

Herr Neumann zeigt ferner an einer Reihe von teils selbsterlegten, teils aus Ost-Afrika, vom Tanganjika und aus Angola stammenden Exemplaren des Berliner Museums, dass *Glaucidium perlatum* und *Glaucidium kilimense* nur verschiedene Kleider derselben Art sind.

Hierauf hält Hr. Reichenow einen Vortrag über die Familie der Kukuke unter Vorlegung eines reichen Erläuterungsstoffes.

Herr Schalow zeigt nunmehr einige Schalenreste eines von Herrn Fr. Denhardt bei Witu im südlichen Somalilande gesammelten Strausseneies. Dasselbe gehört sicher dem *Struthio molybdophanes* Rchw. an. Es erhebt sich zwischen den Herren Reichenow, Schalow, Neumann Heck und Matschie eine Diskussion über die Artzugehörigkeit des Strausses von Deutsch-Ost-Afrika. Die dem hiesigen Zoologischen Garten von Tabora und dem Kilima Ndjaro zugegangenen Strausse sind rothalsig, die von Herrn Neumann bei Nguruman beobachteten Strausse ebenfalls rothalsig. Herr Matschie erwähnt, dass er in Paris, Marseille, Nizza, Barcelona, Madrid und Lissabon rothalsige Strausse, wahrscheinlich sämtlich aus Nord-Afrika, gesehen habe. Alle diese Vögel, zusammen etwa 7—8 ausgefärbte Männchen, hatten einen dickeren, viel lebhafter roten Hals und ganz schwarzes Gefieder auf dem Rücken und den Körperseiten, während bei den Berliner Exemplaren der Hals schlank und rosarot gefärbt ist und die Federn nicht rein schwarz, sondern schwarzbraun sind.

Herr von Dallwitz teilt mit, dass Herr von Gerlach in Mönchmotschelwitz, Kreis Wohlau, Schlesien, einen *Falco*

*gyrfalco* geschossen habe. Das Exemplar befindet sich bei einem hiesigen Präparator und soll der wissenschaftlichen Prüfung zugänglich gemacht werden.

Herr Bünger spricht über ein interessantes Nest einer Schwanzmeise. Dasselbe stand im Garten des Herrn Haushofmeister Meyer in Klein-Glienicke dicht neben einer viel benutzten Laube im Taxus.

Schalow.

Matschie.

### Bericht über die Januar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. Januar 1896.

Anwesend die Herren: Grunack, von Treskow, Deditius, Krüger-Velthusen, Freese, Schulz, Schalow, Reichenow, Heck, G. Rörig, R. Rörig, Matschie, Schenkling, Schreiner, Günther u. Müller-Liebenwalde.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Arends (Juist).

Als Gast: Herr Dr. von Maehrenthal.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Schalow eröffnet die Sitzung mit einem Vortrage über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ornithologie während des Jahres 1895, soweit sie das palaearktische Gebiet betreffen.

Die Herren Reichenow und Matschie besprechen nunmehr die im December 1895 erschienenen ornithologischen Arbeiten und Zeitschriften.

Herr Reichenow legt einige Neuerwerbungen des Königl. Museums für Naturkunde vor, ein Ei von *Apteryx mantelli* und je 1 Exemplar von *Cyanorhamphus unicolor* u. *Nesonetta aucklandica*.

Derselbe teilt alsdann mit, dass *Cannabina linaria* von Hn. v. Tschusi bei Hallein in diesem Winter sehr spät beobachtet, hier bei Berlin von ihm selbst dagegen schon im November gesehen worden sei. Auch Schneeammern und Schneeeulen sind im December zahlreich beobachtet worden. Der hiesige Präparator Bock hat mehrere Schneeeulen zum Ausstopfen erhalten.

Herr Schalow bemerkt, dass am 15. December eine Schneeeule bei Swinemünde erlegt worden ist.

Schalow.

Matschie.

### Bericht über die Februar-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 3. Februar 1896.

Anwesend die Herren: Günther, Stoll, Deichler, Grunack, Thiele, von Treskow, Arends, Freese,

Schenkling-Prevost, Schulz, von Erlanger, Schalow, Matschie, Reichenow, Bünger, Deditius, Nauwerck, Pascal, R. Rörig, Walter, v. Oertzen u. Krüger-Velthusen.  
 Vonauswärtigen Mitgliedern: Hr. Zimmermann (Königsberg).

Als Gast: Herr Dr. Kraemer (Berlin).

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Nach Vorlesung und Annahme des Berichtes über die Februar-Sitzung bespricht zunächst Herr Reichenow einige neu eingegangene ornithologische Schriften.

Herr Matschie legt hierauf die neuesten Nummern mehrerer Zeitschriften vor, in denen Mitteilungen über Vogelkunde enthalten sind. Über das Schwimmvermögen der Hühnervögel, namentlich von Puten und jungen Fasanen ist in mehreren Journalen berichtet worden. Der Referent teilt einen Fall mit, in dem die Schwimmfertigkeit eines Haushuhnes beobachtet worden war. Auf einem Gute bei Pyritz waren einer Henne Enteneier untergelegt worden. Nach dem Auskriechen begaben sich die jungen Vögelchen bald ins Wasser. Die Glucke stürzte sich ihren Pflegebefohlenen nach und trieb sie schwimmend von dem Teich herunter. Sie entwickelte eine solche Ausdauer in ihren Bewegungen auf dem ungewohnten Elemente und verstand es, so geschickt die kleinen Enten von dem Wasser zu verjagen, dass sie deswegen von ihrem Ehrenposten als Entenmutter entbunden werden musste.

Herr Schalow knüpft an ein von Herrn Reichenow über die Vögel von Aden gegebenes Referat die Bemerkung, dass *Lanius lathora*, der in der betreffenden Arbeit für den Südrand Arabiens aufgeführt war, auch in Nord-Afrika nach mehreren Autoren beobachtet sein soll. Die grauen Würger des Mittelmeer-Gebietes bedürfen noch sehr eingehender Bearbeitung.

Alsdann hält Herr Schulz einen längeren Vortrag über das Vogelleben am unteren Amazonas. Die Sammlungen des Reisenden werden im Museum „von Berlepsch“ aufbewahrt. Unter den Vogelarten, welche Herr Schulz nach Europa schickte, verdient die herrliche *Pipra opalicans* besondere Aufmerksamkeit.

Herr Stoll zeigt nunmehr Sperbereulen und weissrückige Spechte aus Livland vor, welche durch vorzügliche Präparation allgemeines Interesse erregen.

Herr Schenkling teilt aus einem französischen Journal eine Notiz über die Verbreitung der Tuberkulose durch einen

Papagei mit. Die in dem Artikel behauptete acute Wirkung des Tuberkulose-Bacillus wird durch Herrn Dr. Kraemer angezweifelt.

Herr Schalow spricht über den seiner Zeit bereits von Herrn von Dallwitz erwähnten, im Wohlaer Kreise bei Mönchmotschelwitz erlegten Jagdfalke. Das Exemplar, welches für das Kgl. Museum für Naturkunde angekauft worden ist, hat sich als ein Weibchen im Übergangskleide von *Falco rusticolus* L. <sup>7</sup> herausgestellt. Der Vortragende hebt hervor, dass dieses Stück das zweite nachweislich in Deutschland erlegte Exemplar des norwegischen Jagdfalke darstellt. Das andere ist in der Nähe von Hamburg geschossen und von Hartert bestimmt worden. In England wurde vor circa 10 Jahren ein anderes Stück bei Suffolk erlegt. Bisher ist nur *F. rusticolus* für Deutschland nachgewiesen, alle Mitteilungen über das Vorkommen von *F. islandicus* und *F. candicans* innerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes sind sehr unsicher.

Schalow.

Matschie.

### Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. März 1896. Abends 8 Uhr im Sitzungslokale, Bibliothekszimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Grunack, Thiele, Emcke, von Treskow, Deditius, Schenkling, Stoll, Günther, Schulz, Deichler, Brehm, Bünger, R. Rörig, G. Rörig, Krüger-Velthusen, Pascal, Matschie u. Arends.

Als Gast: Herr Gottschlag.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Nachdem die Herren Reichenow und Matschie über die während des verflossenen Monats erschienenen und eingegangenen ornithologischen Arbeiten berichtet haben, spricht Herr G. Rörig über die Verbreitung der Zwergtrappe in Deutschland. Der Vortrag, welcher in No. 47 der „Deutschen Jägerzeitung“ abgedruckt ist, fasst die in der Litteratur aufgezählten Mitteilungen über das Auftreten der Zwergtrappe in Deutschland zusammen.

Herr Reichenow bringt eine Petition des „Vereins zur Bekämpfung des Vogelmassenmordes“ an den Reichstag zur Sprache und ist der Ansicht, dass die Deutsche Ornithologische Gesellschaft Mafsregeln gegen die Verwendung von Vogelkörpern zu Modezwecken zustimmen könne, aber gegen weitere Be-

schränkungen des Vogelfanges sich erklären müsse. Über die Abnahme der Drosseln und die Einwirkung des Dohnenstieges auf den Individuenbestand dieser Singvögel erhebt sich in der Besprechung eine Debatte, in welcher die Herren Krüger-Velthusen und von Treskow die Verminderung in der Zahl unserer Singdrosseln hervorheben. In wie weit der Dohnenstiege schädlich in dieser Beziehung einwirkt, darüber sind die Meinungen unter den Anwesenden geteilt.

Herr Reichenow legt alsdann einige vom Rothschild-Museum in Tring eingetauschte seltene Vogelarten vor, unter denen sich u. a. der von A. B. Meyer vor kurzer Zeit beschriebene Paradiesvogel *Pteridophora alberti* befindet.

Herr Kollibay (Neifse) hat ein merkwürdiges Nest einer Schwalbe, *Hirundo rustica*, eingeschickt. Dasselbe wurde auf dem Schiefplatz in Lammsdorf gesammelt und besteht aus einem Rotschwanzneste (*R. tithys*), dessen Ränder durch Lehmörter etwas abgesteift sind. Es stand in einer Veranda auf einem Brettchen. Die Schwalbe war mehrmals durch Menschenhand verhindert worden, ihr Nest zu bauen und hatte dann das verlassene Rotschwanznest für ihre Zwecke notdürftig ausgebaut.

Herr Matschie stellt die Frage, ob es bekannt ist, da dem Storch irgendwo kreuzartig über einander befestigte Latte an Stelle eines Wagenrades oder auf Stangen befestigter Reisigbündel zum Aufbau des Nestes dargeboten werden. Den Anwesenden ist darüber nichts bekannt.

Herr Reichenow liest aus einem Berichte des Herrn Dr. Krämer über die Vogelwelt der Samoa-Inseln einige interessante Nachrichten vor.

Herr Schulz zeigt einige von ihm in der Umgegend von Para gesammelte Vogeleier vor, 4 Eier eines Spechtes, wahrscheinlich zur Gattung *Celeus* gehörig, welche er aus einem Kautschukbaum im tiefen Urwald am Rande eines Baches genommen hatte, und 2 Eier eines ziemlich niedrig im Unterholbrütenden Hockohuhnes.

Herr Schenkling erwähnt zu dem Protokoll über die Februar-Sitzung, dass durch Dr. Braatz die Tuberkulose bei einer großen Zahl von Papageien nachgewiesen sei, welche in der Berliner Tierärztlichen Hochschule untersucht waren.

Reichenow.

Matschie.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [44\\_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman, Matschie Paul, Reichenow Anton

Artikel/Article: [Bericht über die December-Sitzung 1895.](#)  
[Bericht über die Januar-Sitzung.](#) [Bericht über die Februar-Sitzung.](#) [Bericht über die März-Sitzung.](#) 249-254